

# SommerevEnz-Jubiläum begeistert

■ Angesichts von mehr als 11.000 Zuschauern zeigen sich die Veranstalter sehr zufrieden. 2026 sollen vielleicht neue Formate getestet werden.

**ROBIN DANIEL FROMMER**  
MÜHLACKER

Mit Country-Musik und Line-Dance klangen die SommerevEnz aus. In der Nacht zuvor sorgten Fools Garden für einen Zuschauerrekord an der Stillen Enz in Mühlacker: Mehr als 3000 Konzertgäste wollten sich den umjubelten Open-Air-Auftritt von Peter Freudenthaler, Volker Hinkel, Thorsten Kiefer, Dirk Blümlein und Jan Hees auf gar keinen Fall entgehen lassen.

Die blutjunge Vorband „Help The Grandma“ aus der Senderstadt überzeugte ebenso – und das ist so etwas wie „die“ Überraschung des diesjährigen Festivals. Rapperin Pelin Gündüz, Gitarrist Stian Adam, Keyboarder Felix Frasch, Bassistin Ilaria de Martino, Schlagzeuger Enes Isgören und Sängerin Antea Hatkovic nutzten ihre Chance auf ein außergewöhnlich großes Publikum bravourös, gaben ihr musikalisches Talent zu erkennen und gefielen mit breitgefächertem Repertoire und – dank der beiden quirligen Sängerinnen – mit bestem „Draht“ zu den Zuschauern.

„Die Band mit dem weitesten Einzugsbereich war natürlich Fools Garden“, sagt Organisator Rolf Watzal im Gespräch mit der PZ. Außerdem: „Zum Konzert der ‚Franz Mayer Experience‘ um Schwobarock-Urgestein Alex Köberlein kamen Konzertgäste aus ganz Baden-Württemberg.“

Er erwähnt auch: „Zum sonn-täglichen Auftritt der Band T-Bone-Country kamen, alleine wegen der Line-Dancer, zwei vollbesetzte Busse aus Balingen zu unserem Festival.“

Das Publikum aus Mühlacker frequentierte, so Rolf Watzal weiter, besonders „die Gruppe For Life und die beiden Karaoke-Mitt-



Viele fröhliche Gesichter: Organisator Rolf Watzal (von links), Armin Dauner, Bürgermeister und Vorsitzender des Enzgärten-Fördervereins, und Frank Veith freuen sich über den enormen Zuspruch bei den diesjährigen SommerevEnz.

FOTOS: ROBIN DANIEL FROMMER



Die blutjunge „Fools Garden“-Vorband „Help The Grandma“ gibt ihr musikalisches Können vor einem großen Publikum zum Besten. Das kommt gut an.

wochabende“. Dem kürzlich verstorbenen Musiker Jochen Schmidt (die PZ berichtete) widmeten die Organisatoren und Musiker des Festivals einen eigenen Abend mit nicht weniger als sieben ganz unterschiedlichen Formationen. Rolf Watzal beschrieb Jochen Schmidt als „Komponist,

Musiker und als sehr reflektierten und empathischen Mensch, der in den 70er- und 80er-Jahren die damals noch sehr aktive Vaihinger und Mühlacker Musikszene mit aufgebaut hat.“

Auf die Frage, wie es 2026 bei den SommerevEnz weitergehen wird, sagt Watzal: „Wir werden ei-



Rolf Watzal steht auch 2025 wieder selbst auf der Bühne.

nen Gang zurückschalten, regionale, junge Bands und vielleicht neue Formate testen“. Es gäbe also Platz für einen erneuten Auftritt von „Help The Grandma“, sofern die junge Band zusammenbleibt.

Mühlackers Bürgermeister Armin Dauner als Vorsitzender des Enzgärten-Fördervereins räumt

ein, dass die tragenden Säulen und die langjährigen Helfer des Fördervereins Enzgärten allesamt nicht jünger werden, er freute sich aber, „dass 2025 einige neue Helfer zugepackt haben“ und hofft, „dass sich auch 2026 neue Mitstreiter tatkräftig einbringen werde“. Zu den im kommenden Jahr zu erwartenden Änderungen meint er: „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Bereits im Oktober werden neue Überlegungen diskutiert und wir freuen uns auf die nächsten SommerevEnz.“

Auch in Sachen Barrierefreiheit tut sich etwas: Bereits für 2026 beschlossen sei, so Dauner weiter, „den Zugang zur Toilette in der nahen Enztalsporthalle mit Hilfe von Euro-Schlüsseln zu ermöglichen“ – und den, so weiß der Bürgermeister, habe „jeder Rollstuhlfahrer“.

Weitere Infos: [www.enzgaertenverein.de](http://www.enzgaertenverein.de)